

PRESSEINFORMATION

07/2020

Gut, dass es euch gibt

Diakonie Fürth setzt mit Aktion zum „Internationalen Tag der Pflege“ ein Zeichen

Sie leisten Großartiges für andere. An 365 Tagen im Jahr helfen sie mit ihrer Fürsorge und Hingabe pflegebedürftigen Menschen, die im täglichen Leben auf Unterstützung angewiesen sind. Die Pflegekräfte der Diakonie Fürth machen damit das Leben älterer Menschen in den beiden Seniorenpflegeheimen Sofienheim in Fürth und Gustav-Adolf in Zirndorf sowie in der ambulanten Pflege lebenswerter. Sie haben stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Anliegen der ihnen anvertrauten Menschen, den Bewohner*innen und Patient*innen.

Es ist eben ein echter Job für Alltags-Helden. Aus diesem Grund will die Diakonie Fürth zum „Internationalen Tag der Pflege“ ein Zeichen setzen: Unter dem Motto „Gut, dass es euch gibt“ ruft der Fürther Wohlfahrtsverband alle Menschen in Stadt und Landkreis Fürth dazu auf, den Diakonie-Pflegekräften gegenüber mit einer kurzen Grußbotschaft ihre Anerkennung und Wertschätzung für die wertvolle Arbeit, die diese jeden Tag leisten, auszudrücken.

„Pflegekräfte erfüllen absolut wichtige gesellschaftliche Funktion“

„Sie nehmen einen Arbeitsalltag in Kauf, der allzu oft fordernd und anstrengend ist“, unterstreicht Ruth Papouschek. Die für die Pflege zuständige Diakonie-Vorständin weiter: „In diesen Tagen sprechen wir völlig zurecht von Alltagshelden, wenn wir an die Ärzte und Pflegekräfte in unseren Krankenhäusern denken. Wir dürfen aber auch die nicht vergessen, die in der ambulanten Pflege und in den Seniorenpflegeheimen Tag für Tag über sich hinaus wachsen.“

Vor diesem Hintergrund stößt ihr vor allem eines sauer auf: die gescheiterten Gebührenverhandlungen für die ambulante Pflege mit den Kassen. Darüber könne auch der 500 Euro Bonus der Staatsregierung für die bayerischen Pflegekräfte nicht hinwegtäuschen. „Natürlich nehmen wir das als Zeichen der Anerkennung für unsere Mitarbeitenden gerne an“, betont Ruth Papouschek. Jedoch dürfe der Bonus nicht vergessen lassen, dass die Pflegeberufe grundsätzlich neu und besser zu bewerten seien als bisher. Ihre Sorge: „Ich sehe trotz des Applauses in der Corona-Krise keine generellen Anzeichen für eine Besserung im Pflegeberuf.“

Den „Internationalen Tag der Pflege“ am 12. Mai will Ruth Papouschek aber auch nutzen, um noch einen weiteren Aspekt in den Mittelpunkt zu rücken, an dem noch gearbeitet werden muss, wenn der Beruf attraktiver werden soll. Die Diakonie-Vorständin wirbt für mehr gesellschaftliche Wertschätzung für den Pflegeberuf, die über bloße Worthülsen hinausgeht: „Pflegekräfte erfüllen

Pressekontakt:

Michael Kniess Tel. 0911 749 33-29 Fax 0911 749 33-66 michael.kniess@diakonie-fuerth.de

eine absolut wichtige gesellschaftliche Funktion und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass jeder von uns irgendwann einmal auf sie angewiesen sein wird. Es ist ein fordernder Beruf, den nicht jeder ausüben kann. Das sollte man sich klarmachen und in alltäglichen Situationen ernsthafte Anerkennung zeigen.“

[Infobox] **Gut, dass es euch gibt**

Die Diakonie Fürth ruft unter dem Motto „Gut, dass es euch gibt“ alle Menschen in Stadt und Landkreis Fürth dazu auf, den Diakonie-Pflegekräften in einer kurzen Grußbotschaft zu sagen, warum es gut ist, dass es sie gibt. Gefragt sind persönliche Statements (Text, Bild, Video, Audio), die als wertschätzende Botschaft nach und nach auf der Diakonie-Website veröffentlicht werden. Mitmachen ist ganz einfach: Eine kurze Mail mit der eigenen Grußbotschaft an oeffentlichkeitsarbeit@diakonie-fuerth.de genügt.

Pressekontakt:

Michael Kniess Tel. 0911 749 33-29 Fax 0911 749 33-66 michael.kniess@diakonie-fuerth.de